

## VID-Workshop „Sanierungsinstrumente in der Insolvenzpraxis“

### Referenten:

Dr. Benjamin Webel, Richter am Amtsgericht, Ulm

Dr. Jens Schmidt, Rechtsanwalt, RSW Runkel Schneider Weber, Wuppertal

### Zeit und Ort:

am 04.05.2018 im Leonardo Hotel Düsseldorf City Center in Düsseldorf

### Gliederung:

- I. Sanierungsinstrumente der Insolvenzordnung im Überblick
  
- II. Gegenüberstellung mit der außergerichtlichen Sanierung
  - Vor- und Nachteile der Sanierung durch Insolvenz
  - Maßnahmen und Motive bei Überleitung zur gerichtlichen Sanierung
  - Exkurs: Einführung eines vorgerichtlichen Sanierungsverfahrens
  
- III. Vorbereitung einer Plansanierung in Eigenverwaltung: Taktische Überlegungen und Antragsvoraussetzungen
  1. Kommunikation mit den Verfahrensbeteiligten und Gericht im Besonderen
  2. Vermeidung von Haftungsrisiken für Organe und Berater
  3. Gläubigermitbestimmung: Einrichtung (vorläufiger) Gläubigerausschuss
  4. Auswahl und Vorschlag Sachwalter
  5. Antragsvoraussetzungen im Allgemeinen (§ 13 InsO)
  6. Voraussetzungen Schutzschirmverfahren
  
- IV. Sanierung in Eigenverwaltung
  1. Vor- und Nachteile der Eigenverwaltung
  2. Vorüberlegungen und Kostenfrage bei der Eigenverwaltung
  3. Klassische Problemfelder im Rahmen des § 270a InsO
  4. Steuerrechtliche Fragen der Eigenverwaltung
  5. Vergütung der vorl. Eigenverwaltung

- V. Sanierung durch Insolvenzplan: Strategie, Ziel und Verfahrensablauf
  - 1. Wesen eines Insolvenzplans
  - 2. Sinnhaftigkeit eines Insolvenzplans – Überprüfung der Planeignung
  - 3. Ablauf des gerichtlichen Verfahrens (insb. Vorprüfung)
  - 4. Herzstück der Vergleichsrechnung
  - 5. Planarchitektur, insbesondere Gruppenbildung
  - 6. Obstruktion / gruppenübergreifende Mehrheitsbildung
  - 7. Maßnahmen im Zusammenhang mit Verfahrensaufhebung
  
- VI. Konkurrenz der Sanierungsinstrumente: Insolvenzplan vs. übertragende Sanierung
  
- VII. Gesellschaftsrechtliche (Sanierungs-) Maßnahmen im Planverfahren